

## Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2012

5. Jan. 2012: Alpennordseite

### Wintersturm „Andrea“ am 5. Januar 2012

Am 5. Januar zog das Sturmtief „Andrea“ von der Nordküste Norwegens ins Baltikum. Dabei überquerte dessen Frontensystem auch die Schweiz, der es Winde mit Orkanstärke und teils intensive Niederschläge bescherte. Die kräftige Anhebung der Warmluft durch die nachfolgende Kaltluftmasse führte zu Wintergewittern und staubedingten Niederschlägen nach dem Durchzug der Kaltfront. Im Gotthardgebiet fielen dabei Neuschneemengen von bis zu 60 cm Mächtigkeit.

Insbesondere die Sturmwinde hatten vielerorts Schäden an Dächern und Fassaden zur Folge. In den Bergen wurden Böen zwischen 150 und 190 km/h gemessen, am Grossen St. Bernhard gar 210 km/h. Im Flachland erreichten die Windgeschwindigkeiten verbreitet zwischen 80 und 100 km/h, wobei jedoch am Zürichberg gut 130 km/h registriert wurden. Sturmschäden an Gebäuden wurden zwar in sämtlichen KGV-Kantonen vermeldet, als am bedeutendsten stellten sie sich aber in den Kantonen VD, BE, BL, BS, AG und SO heraus.

Insgesamt summierten sich die durch die Sturmwinde verursachten Gebäudeschäden in den KGV-Kantonen auf gut 10 Mio. CHF (Stand 6. März 2012).

Örtlich führten die ergiebigen Niederschläge zudem zu Überschwemmungsschäden in Kellergeschossen.

#### Maximale Böen am 5. Jan. 2012:

- < 70 km/h
- 70 - 80 km/h
- > 90 km/h
- △ Bergstation

Quelle:  
MeteoSchweiz

